



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

› Organisation

Annette Dufner, Thomas Schmidt, Bettina Schöne-Seifert
Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der
Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“

› Kontakt

Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der
Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“

Geiststraße 24–26
48151 Münster

Tel.: +49 251 83–23561

Fax: +49 251 83–23571

normenbegrueundung@uni-muenster.de
www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de

Bildnachweis: Christian Schwier - Fotolia.com.

› Was tun, wenn man nicht alle retten kann?

Workshop der Kolleg-Forschergruppe

3. Juli 2012



wissen.leben
WWU Münster



NORMENBGRÜNDUNG
IN MEDIZINETHIK
UND BIOPOLITIK

KOLLEG-FORSCHERGRUPPE | WWU MÜNSTER



› Wenn man nicht alle retten kann

Was sollte man tun, wenn man vor der Entscheidung steht, entweder eine kleinere oder eine größere Gruppe von Personen vor dem sicheren Tod zu retten? Vielen erscheint es selbstverständlich, dass man in diesem Fall die größtmögliche Anzahl retten sollte – zumindest, sofern es keine weiteren moralisch relevanten Unterschiede zwischen den Optionen gibt. Die Diskussion im Anschluss an John M. Taureks Aufsatz „Should the Numbers Count?“ hat jedoch gezeigt, dass sich diese Antwort keineswegs von selbst versteht, sondern mit guten Gründen bestritten werden kann, die zugleich dafür sprechen, einem Losverfahren den Vorzug zu geben.

Thematischer Fokus dieses Workshops ist die Frage, welcher Ansatz sich in dieser Angelegenheit aus welchen Gründen als überlegen erweist. Diese Frage ist überaus strittig, und sie berührt tiefliegende moraltheoretische Probleme ebenso wie Fragen der Allokation knapper medizinischer Ressourcen.

› Programm

9:00	Begrüßung
9:15 – 10:45	Fairness oder Effizienz: Ein Plädoyer gegen lexikalische Vorordnungen Annette Dufner & Bettina Schöne-Seifert (Münster)
11:15 – 12:45	Aggregation und Zufallsverfahren in <i>trade-off</i> -Situationen Jan Gertken (Berlin)
Mittagspause	
14:15 – 15:45	Das Anzahlproblem und moralische Äquivalenzen. Eine Fallstudie Thomas Schmidt (Berlin/Münster)
16:15 – 17:45	Wofür ist denn das Gutsein gut? Christian Piller (York)

› Veranstaltungsort

Kolleg-Forschergruppe „Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biolpolitik“
Geiststraße 24–26 · 48151 Münster
Raum GE 1.32